

# Geschäftsberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **90 (1983)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um den vielfältigen Problemen der Betriebe wirkungsvoll zu begegnen, ist es notwendig, neben technischen und technologischen Massnahmen auch die Organisation zur Planung und Steuerung der betrieblichen Abläufe in den Vordergrund von Lösungsbemühungen zu stellen. Ausgehend von dieser Situation werden namhafte Herren beispielhaft über ihre Erfahrungen bei der Anwendung der Produktionsleittechnik berichten. Im Anschluss werden Problemlösungen der ITMA '83 auf dem Gebiet der Textiltechnik und Veredlung unter den Gesichtspunkten der praktischen Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, Qualität, Arbeitsbedingungen und Sicherung der Arbeitsplätze in zwei Podiumsgesprächen kritisch diskutiert. – Nähere Auskünfte erteilen die Geschäftsstellen der drei Fachvereine.

## Geschäftsberichte

### Gessner AG, 8820 Wädenswil

Die 74. ordentliche Generalversammlung vom 27. Mai 1983 der Firma Gessner AG, Seidenstoffweberei, in Wädenswil sah 18 Aktionäre, welche 2389 Aktienstimmen (= 99,5%) vertraten. Dr. Heinz Kundert, Präsident des Verwaltungsrates, konnte eine wohlgelaunte Generalversammlung leiten, die ein positives Jahresergebnis abzunehmen hatte.

1982 war ein gutes Jahr für die Firma Gessner AG. In konsequenter Fortsetzung der im Vorjahr eingeschlagenen Politik brachte die Konzentration auf das traditionelle, textile Geschäft eine Verbesserung der Qualität der Produkte, welche allgemein ein gutes Echo auf allen Märkten auslösten. Dass die Gesundung der weltweiten Währungssituation für exportorientierte Unternehmungen mit Produktionsstandort Schweiz wie die Firma Gessner AG zum positiven Ergebnis beitrug, ist klar.

Produktionsmässig wurden ungefähr 4% mehr Meter hergestellt als im Vorjahr. Wertmässig stieg der Umsatz nochmals um etwa 19%, mit anderen Worten ist die Unternehmung qualitativ gewachsen, was, wie aus den Worten des Delegierten des Verwaltungsrates, Thomas Isler, zu entnehmen war, auch der Geschäftspolitik der Unternehmung entspricht.

Die Spezialisierung auf teurere Produkte bringt allerdings mit sich, dass eine Ausdehnung der Produktion begrenzt ist. Wachstum kann die Unternehmung nicht quantitativ erhoffen, allerhöchstens sind qualitative Verbesserungen in Zukunft noch möglich. Dieser Umstand zwingt die Unternehmung weiter zu konstanten Höchstleistungen, vor allem im kreativen Bereich. Ein Nachlassen in dieser Beziehung würde im Markt wie auch durch die weltweite Konkurrenz sofort bemerkt.

Die Erneuerung des Webmaschinenparkes der Unternehmung rückt näher. Da heute qualitativ annähernd ausgereifte Maschinen auf den Markt kommen und die ältesten Maschinen andererseits je länger je mehr ersatzbedürftig sind, wird ein Investitionsentscheid in absehbarer Zeit erfolgen müssen.

Die elektronische Schlaganlage, welche in den letzten Jahren ständig ausgebaut wurde, wird in diesen Monaten durch eine fotoelektronische Anlage ergänzt und verbessert. Sie gestattet der Unternehmung in kreativer Hinsicht noch rascher den Wünschen und Anliegen der Kundschaft Rechnung tragen zu können. – Im Frühjahr des vergangenen Jahres konnten in der alten Fabrik vier Frischmärkte eröffnet werden, welche die Attraktivität dieses kleinen Einkaufszentrums im Zentrum von Wädenswil noch verstärkten.

Das laufende Jahr hat sich in den ersten vier Monaten recht gut angelassen. Wenn auch nicht mit den Zuwachsraten des vergangenen Jahres gerechnet werden darf, so ist die Erhaltung des vorjährigen hohen Niveaus ein Erfolg. Die mittelfristigen Aussichten werden als gut beurteilt. Die gesamte Unternehmung läuft dreischichtig und hofft, dies auch in absehbarer, nächster Zeit tun zu können.

Ein Sonderproblem kam anlässlich der Generalversammlung zur Sprache: Die Frage der Zonenplanung in der Stadt Wädenswil. Die Stadt Wädenswil plant in Zusammenhang mit der Kernzonenplanung gewisse Liegenschaften, insbesondere Produktionsbauten wie auch «Di alt Fabrik», unter Schutz zu stellen. Diese Absicht der Behörde, Fabrikteile unter Schutz zu stellen oder jedenfalls unter die geschützten Orts- und Strassenbilder zu setzen, lassen sich materiell nicht rechtfertigen. Die Unternehmung Gessner AG hat mit viel Innovationsgeist «Di alt Fabrik» renoviert und als kleines Einkaufszentrum von Wädenswil erhalten. Das heisst nun aber ganz und gar nicht, dass sie durch eine Unterschutzstellung bestraft werden darf, indem alles auf dem heutigen Stand eingefroren wird. Andere Zeiten können hier ohne weiteres Veränderungen verlangen. Dass man sogar Fabrikteile unter Schutz stellen will, blockiert jede Erneuerung in unnötiger Weise. Es ist durchaus denkbar, dass unter Umständen ein Neubau oder ein Umbau notwendig wird, der eine vollständige neue Struktur aufweist, ohne dass damit der Zonencharakter irgendwie negativ beeinflusst wird. Die Unternehmung wird alles daransetzen, beim Stadtrat und den zuständigen Behörden von Wädenswil Verständnis für einen lebenden Betrieb zu finden. Es gibt in der grösseren Umgebung von Wädenswil genug Industrieleichen.

Die Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 1982 mit dem Bericht der Kontrollstelle. Sie folgte dem Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Rechnungsergebnisses und stimmte der Ausrichtung einer Dividende von Fr. 30.– je Aktie zu.

Sie nahm Kenntnis vom Rücktritt von Verwaltungsrat Prof. Dr. Silvio Borner, welcher sich im Hinblick auf die durch seine Lehrtätigkeit knapp zur Verfügung stehenden Zeit für praktischen Einsatz entlasten möchte, um sich allfällig anderen Aufgaben widmen zu können. Die Generalversammlung dankte Herrn Prof. Borner für seinen Einsatz zugunsten der Unternehmung und wünschte ihm für die weitere Zukunft alles Gute.

Sie wählte auf Antrag des Verwaltungsrates Herrn alt Bundesrat Dr. Fritz Honegger erneut in den Verwaltungsrat. Er gehörte diesem Gremium bereits in den Jahren 1962 bis 1977 an.